

ES KOMMT DARAUF AN

10

ES KOMMT DARAUF AN

Texte zur Theorie der politischen Praxis

Herausgegeben von Boris Buden, Jens Kastner,
Isabell Lorey, Birgit Mennel, Stefan Nowotny,
Gerald Raunig, Hito Steyerl, Ingo Vavra, Tom Waibel

Band 10

RALF KRAUSE | MARC RÖLLI

Mikropolitik

Eine Einführung in die politische Philosophie von
Gilles Deleuze und Félix Guattari

Mit einem einleitenden Essay von
Manola Antonioni

VERLAG TURIA + KANT
WIEN-BERLIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Bibliographic information published by
Die Deutsche Nationalbibliothek**

The Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

ISBN 978-3-85132-619-2

© Verlag Turia + Kant, 2010
A-1010 Wien, Schottengasse 3A / 5 / DG 1
D-10827 Berlin, Crellestraße 14 / Remise
info@turia.at | www.turia.at

Inhalt

Manola Antonioni

Fluchtlinien des Politischen: Über mikropolitische Gefüge und das Minoritär-Werden	7
<i>Ethik und Politik</i>	7
<i>Mikropolitik</i>	15
<i>Das Kleine/Mindere und die Minoritäten</i>	22

MIKROPOLITIK

Eine Einführung in die politische Philosophie von Gilles Deleuze und Félix Guattari	27
<i>Einleitung</i>	29
1. <i>Philosophie und Politik</i>	36
2. <i>Das Problem der Demokratie</i>	43
3. <i>Politik der freien Assoziation</i>	53
4. <i>Normativität im Zeichen der Repräsentation</i>	60
5. <i>Wunschmaschinen: ein Ausweg aus dem Freudo-Marxismus?</i>	64
6. <i>Macht und Widerstand</i>	79
7. <i>Eine Pragmatik kollektiver Gefüge</i>	89
8. <i>Kriegsmaschine und Staatsapparat</i>	95
9. <i>Minoritär-Werden</i>	110
10. <i>Mikropolitik</i>	121
11. <i>Kein Ende ohne Ausweg</i>	135

VERZEICHNIS DER VERWENDETEN SIGLEN

- AÖ – Gilles Deleuze, Félix Guattari, *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I*. Frankfurt/M. ⁶1992.
- BuL – Gilles Deleuze, »Begehren und Lust«, in: F. Balke/J. Vogl., *Gilles Deleuze – Fluchtlinien der Philosophie*. München 1996, S. 230-240.
- D – Gilles Deleuze, Claire Parnet, *Dialoge*. Frankfurt/M. 1980.
- DW – Gilles Deleuze, *Differenz und Wiederholung*. München 1992.
- F – Gilles Deleuze, *Foucault*. Frankfurt/M. 1992.
- H – Gilles Deleuze, *David Hume*. Frankfurt/M. 1997.
- IuM – Gilles Deleuze, Michel Foucault, »Die Intellektuellen und die Macht«, in: dies., *Der Faden ist gerissen*. Berlin 1977, S. 86-100.
- K – Gilles Deleuze, Félix Guattari, *Kafka. Für eine kleine Literatur*. Frankfurt/M. 1976.
- KvG – Judith Butler, *Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts*. Frankfurt/M. 1997.
- LS – Gilles Deleuze, *Logik des Sinns*. Frankfurt/M. 1993.
- NP – Gilles Deleuze, *Nietzsche und die Philosophie*. Hamburg 2002.
- Ph – Gilles Deleuze, Félix Guattari, *Was ist Philosophie?* Frankfurt/M. 2000.
- PM – Karl Marx, *Pariser Manuskripte*. Berlin 1985.
- TP – Gilles Deleuze, Félix Guattari, *Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II*. Berlin 1992.
- U – Gilles Deleuze, *Unterhandlungen 1972-1990*. Frankfurt/M. 1993.
- WzW – Michel Foucault, *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*. Frankfurt/M. ⁵1991

Fluchtlinien des Politischen: Über mikropolitische Gefüge und das Minoritär-Werden

Manola Antonioli

»Nous avons l'impression de faire de la
politique, même quand nous parlons de
musique, d'arbres ou de visages.«

Gilles Deleuze / Félix Guattari

ETHIK UND POLITIK

Nach dem Erscheinen der *Logik des Sinns* (1969) und durch die Begegnung mit Félix Guattari (dessen Profil als politischer Aktivist, Psychoanalytiker und Philosoph die gängigen Einordnungen durchkreuzt) nimmt die Philosophie von Gilles Deleuze eine politisch-experimentelle Wendung, deren wesentliche Etappen die beiden, mit Guattari verfassten Bände *Kapitalismus und Schizophrenie* (1972 der *Anti-Ödipus* und 1980 die *Tausend Plateaus*) darstellen.¹ Politisch zu werden, bedeutet für Deleuze in der Folge des Ereignisses »Mai '68« keineswegs, der Philosophie zugunsten von

1 Ich beziehe mich, diesen Übergang ins Politische betreffend, auf Arnaud Bouaniche, *Gilles Deleuze, une introduction* (Agora, Paris 2006) sowie auf die Zeitschrift *Cités*, 40/2009 zum Thema »Deleuze politique«.

politischen Kämpfen und konkretem Engagement abzuschwören, sondern sein Denken in Beziehung zu all jenen Kräften zu setzen, die in Psychoanalyse, Soziologie, Linguistik, Ethnologie und den vielfältigen politischen Aktionen für diese Zeit prägend waren. Für Deleuze gibt es immer ein ›Außen‹, das als vermeintlich Nicht-Philosophisches zum Denken nötigt und der Philosophie neue Wege eröffnet. An seiner Ende der 1960er Jahre erfolgten Hinwendung zum Politischen hatte Guattari entscheidenden Anteil, denn seine Erfahrungen als politischer Aktivist auf Seiten der radikalen Linken, als Kritiker der Psychoanalyse und der institutionellen Psychotherapie flossen in die Zusammenarbeit mit Deleuze ein, wo sie maßgeblich zur im *Anti-Ödipus* ausgearbeiteten Philosophie des Begehrens, den in diesem Buch erprobten neuen philosophischen Ausdrucksformen und zur Kritik der Komplizenschaft von Psychoanalyse und Kapitalismus beitrugen.

Die in ihren gemeinsamen Publikationen ausgearbeitete neue Theorie von Macht, Staat und Gesellschaft entwirft eine Konzeption der Politik (oder vielmehr: *des* Politischen), die sich für Leser und Interpretinnen nur schwer mit gewöhnlichen, der Tradition der politischen Philosophie entstammenden Auffassungen (etwa dem juristischen Modell des Gesellschaftsvertrags oder den Dualismen von Naturzustand/Gesellschaftszustand, Gewalt/Recht, Individuum/Staat) deckt. Man könnte sich daher fragen, ob es überhaupt so etwas wie eine deleuzianische (und zu ergänzen ist: guattarische oder deleuzo-guattarische)